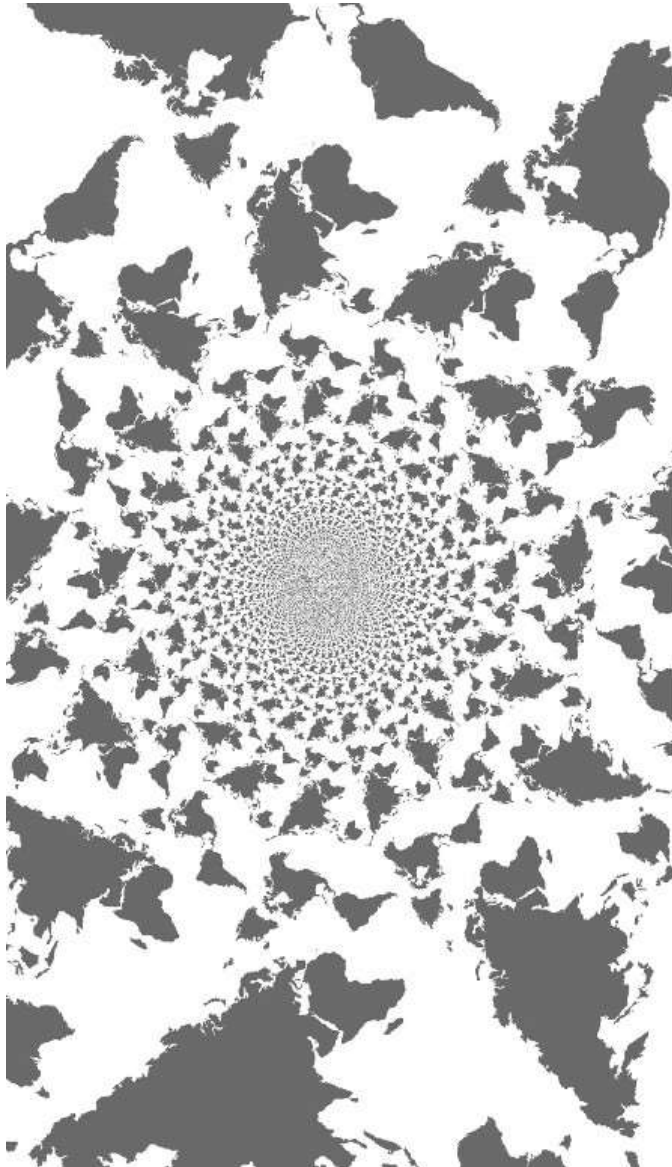


März 2023

blickpunkt eine welt

**Veranstaltungen und Infos
rund um die Eine Welt
in und um Göttingen**





[EPIZ im



Netz: www.epiz-goettingen.de |

[@epiz_goe](#) | [@epizgoettingen](#)]

EDITORIAL

Was hilft's? Auch dieser Newsletter braucht ein Intro! Diesmal steht genau das im Mittelpunkt der Rubrik „Unser Blickpunkt“: Helfen – und zwar wem, warum und insbesondere: Wie?

Bei der Beschäftigung mit Eine Welt-Themen helfen außerdem sicherlich die zahlreichen Veranstaltungen, Nachrichten und Informationen im Eine Welt-Bereich in und um Südniedersachsen.

Eine hilfreiche Lektüre wünscht:

das EPIZ-Team

INHALT

NEWS	3
UNSER BLICKPUNKT	5
VERANSTALTUNGEN	6
AUSSTELLUNGEN & SEMINARE	11
LUMIÈRE, MÉLIÈS	13
INFO- BILDUNGSMATERIALIEN	14
GRUPPENPORTRÄT	16
HERAUSGEBER*IN/KONTAKT	17

NEWS

Fridays for Future: Globaler Klimastreik!

Am **03.03.** geht [Fridays for Future](#) wieder auf die Straße! In Göttingen organisieren FFF und [End Fossil Occupy](#) die Demonstration, welche um **12 Uhr** am **Neuen Rathaus** startet. Der Klimastreik läuft global unter dem Motto #TomorrowIsTooLate: Der Ausbau der erneuerbaren Energien stockt immer noch und Klimaziele werden von Ministerien gebrochen. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf Lützerath, einem Dorf, das abgerissen wurde, um mehr Kohle zu fördern und zu verbrennen und einen gerechten Beitrag Deutschlands zum 1,5°C-Ziel so unmöglich macht. Mehr Informationen [hier](#).

Report „Shifting Power“: keine nachhaltige Entwicklung

Kolonialismus geht jede*n etwas an. Nicht zuletzt, weil viele Privilegien auch noch heute Bestand haben. Der Report [„Shifting Power“](#) von VENRO zeigt anhand von praktischen Beispielen auf, wie entwicklungspolitische und humanitäre Nichtregierungsorganisationen den Folgen von Kolonialismus in ihrer Arbeit begegnen können.

Save the Date! EPIZ-Workshop zum Pluriversum am 29. April 2023: Transformative Ideen für das Gute Leben

Wie kann Engagement hin zu einem guten Leben „pluriversell“ sein? Damit beschäftigt sich die Veranstaltung in Form von Input, Reflexionen und Austausch zu den Grundlagen der „Pluriversum-Vision“, inspirierenden Beispielen und mit Blick auf eigenes Engagement. Mit den Referenten Dani Haudenschild (Uni Kassel) und Ashish Kothari (u.A. Mitherausgeber [„Pluriverse: A Post-Development Dictionary“](#)). Alles Weitere [hier](#).

Internationale Wochen gegen Rassismus: „Misch dich ein“

Wie bereits in den letzten Jahren zuvor, wird sich die Stadt Göttingen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligen. Diese finden im Jahr 2023 vom **20.03. – 02.04.** statt. Das diesjährige Motto lautet [„Misch dich ein“](#). Auf den Seiten der Stiftung gegen Rassismus sind zahlreiche Anregungen und Ideen sowie Kontaktdaten, um Begleitmaterialien zu bestellen. Alle die Lust haben sind herzlich dazu eingeladen die Veranstaltungen zu besuchen und „mitzumischen“!

Liebe Gemüse- und Obstfans!

Die gemeinsame [Homepage](#) aller Solawis (Solidarische Landwirtschaft) in und um Göttingen ist online! Wahrscheinlich wissen die Wenigsten unter euch, dass es mittlerweile unter anderem sechs Gemüse- und zwei Obstsolawis gibt, die in Göttingen verschiedenste Abholdepots beliefern. Alle Solawis starten demnächst in die neue Saison, viele haben noch freie Anteile zu vergeben. So auch das [Gemüsekollektiv Hebenshausen](#).

Webtalkreihe: Schule – Radikalisierung – Prävention

Was hat Radikalisierungsprävention mit Schule zu tun? Wie lassen sich präventive Maßnahmen in Lehrpläne und Schulalltag integrieren? Um pädagogischen Fachkräften bei diesen Fragen Hilfestellungen zu bieten, veranstaltet der Infodienst Radikalisierungsprävention der Bundeszentrale für politische Bildung von **März bis Juni 2023** die Webtalkreihe "[Schule – Radikalisierung – Prävention](#)". Fachleute aus Wissenschaft und pädagogischer Praxis stellen in zehn Webtalks ihre Ansätze und Forschungsergebnisse vor. Bei allen Veranstaltungen geht es darum, einen Raum für den Austausch zu schaffen, um gemeinsam erfolgversprechende Ansätze zu diskutieren.

Neue*r Mitarbeiter*in im MigrantenElternNetzwerk gesucht!

Das MigrantenElternNetzwerk sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Mitarbeiter*in im MEN-Koordinationsteam am Standort Hannover. Die Stelle ist in Teilzeit (75%) zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum **15.03.** ausschließlich per E-Mail an den Geschäftsführer von amfn e.V.: Dr. Anwar Hadeed (anwar.hadeed@amfn.de) möglich. Mehr Informationen zur Stellenbeschreibung gibt es [hier](#).

#KeineZeitfürKürzungen: keine Einsparungen auf Kosten der Ärmsten und Bedürftigsten!

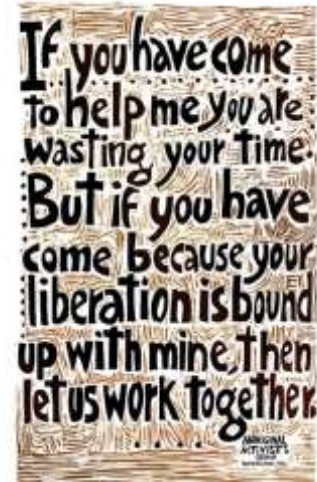
Berlin, 23. Februar 2023 – Aktuell laufen die Verhandlungen innerhalb der Bundesregierung über die Eckwerte des Haushalts für 2024 und die mittelfristige Finanzplanung, die am 15. März veröffentlicht werden. Mehrere Medien berichteten zuletzt, dass Erhöhungen im Verteidigungsetat auf Kosten der Entwicklungszusammenarbeit gehen könnten. Der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe ([VENRO](#)) warnt nachdrücklich vor diesem Schritt. Mehr Informationen gibt es [hier](#).

UNSER BLICKPUNKT:

Freiwilliges Engagement weltweit: Gut gemeint ≠ gut gemacht!?

„Wenn du gekommen bist, um mir zu helfen, verschwendest du deine Zeit, aber wenn du gekommen bist, weil deine Befreiung mit meiner verbunden ist, dann lass uns zusammenarbeiten.“ So beschrieb in den 1970ern eine Gruppe Indigener in Australien ihr Unwohlsein mit dem Konzept „Helfen“.

Aber warum kann das Engagieren für Schwächere, Benachteiligte oder Leidende problematisch sein? Erst recht, wenn Menschen dafür viel Aufwand betreiben? Jedes Jahr reisen beispielsweise über das [weltwärts-Programm](#) 3.500 junge Freiwillige aus Deutschland in den Globalen Süden. Für ein Jahr arbeiten sie in gemeinnützigen Organisationen wie ländlichen Schulen oder Kinderheimen – und das meist mit viel persönlichem Einsatz und bewundernswertem Idealismus.



Viele erfahrene Beteiligte zweifeln jedoch gemeinsam mit zahlreichen Wissenschaftler*innen wie [Benjamin Haas](#) oder [Dr. Kristina Kontzi](#) an der weit verbreiteten Überzeugung, dass „Helfen“ als Freiwillige im Globalen Süden stets unbedenklich ist: Die Kritik bezieht sich dabei meist auf das Problem der unterschiedlichen Machtverteilung: Egal, wie sehr sich insbesondere weiße Freiwillige auch bemühen: Eine als gleichberechtigt wahrgenommene Begegnung im Globalen Süden erzählt in fast allen Fällen „[das Märchen von der Augenhöhe](#)“. In der Broschüre „[Wer anderen einen Brunnen gräbt](#)“ werden zentrale Fragen aufgeworfen: Wer hat Zugang zu Freiwilligendiensten? Wer fühlt sich angesprochen? Wer ist in der Position zu „helfen“? Und welche kolonialen Kontinuitäten gibt es?



Der [ASC Göttingen](#) weist treffend darauf, dass „weltwärts ein Lerndienst für junge Menschen ist. [...] Wer sich als europäische*r Retter*in hinaus in die Welt gezogen fühlt, ist hier fehl am Platz. weltwärts bietet vielmehr die Chance [...] eine neue Perspektive auf das Leben zu erfahren. Mit diesem neugewonnenen Verständnis kann eine neue Achtung vor Vielfalt entstehen.“

Eindrücklich illustrieren dies die kurzen, humorvollen Videoclips der Initiative „[RADI-AID](#)“: Dort werden [Stereotype](#) über Afrika ad-absurdum geführt, in einer Quizshow eine [Volunteer-Gewinnerin](#) gekürt und im Kampagnenclip „[Africa for Norway](#)“ werden diskriminierende Charity-Songs verspottet.

Diese und viele weitere Perspektiven auf internationale Freiwilligendienste – u.a. von [glokal](#), den [Zugvögeln](#), [Brückenwind](#) und [Global Match](#) – präsentieren das EPIZ und Mitstreiter*innen im Rahmen des in Göttingen stattfindenden [Jubiläumsfestivals](#) von weltwärts am 1. und 2. Juni am Jahnstadion. Es geht dabei nicht darum, die Einsätze von Freiwilligen zu verdammen, sondern sie inklusiver, machtkritischer und wirkungsvoller zu machen – wie es u.a. ein [aktuelles Rahmenpapier](#) vorschlägt: Hin zu einer „weltweiten Bewegung von Freiwilligen, die sich effektiv für eine Welt einsetzen, in der niemand zurückgelassen wird.“ ([International Forum for Volunteering in Development](#))

Einen verbindenden März wünschen Chris Herrwig und das EPIZ-Team

Veranstaltungen

Mi 01.03. | 19:00 – 21:00 Uhr

Eine Welt ohne Hunger - mehr als eine Utopie

Eine Welt ohne Hunger, in der global gerecht mit Lebensmitteln umgegangen wird, scheint in weiter Ferne zu liegen. Wie können Nahrungsmittelkrisen vermieden werden? Welche Rolle spielt die Importabhängigkeit vieler Länder? Mehr Informationen [hier](#).

V: Die Evangelische Akademie der Evangelisch – Lutherischen Kirche, Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung; Ort: Online

Do 02.03., Di 07.03., Mo 13.03.

Workshopreihe zu globaler Nachhaltigkeit

Die [Workshopreihe](#) beschäftigt sich mit den Themen Postkoloniale Machtstrukturen, Kritischer Konsum und Ernährungsgerechtigkeit. Die Anmeldung kann unter anmeldung@finep.org erfolgen.

Do 02.03. | 18:30 – 20:30 Uhr: #GlobalGerecht? Postkoloniale Machtstrukturen für Anfänger*innen

Der Kolonialismus endete in den 1960er-Jahren. Doch ist die koloniale Epoche wirklich vorbei? Welches koloniale Erbe besteht immer noch? Und welche dekolonialen Ansätze gibt es, mit denen dieses kritische Erbe beendet werden kann?

Di 07.03. | 18:00 – 20:15 Uhr: Ich habe, also bin ich? Kritischer Konsum mit Mareike und Eva

Was bedeutet eigentlich „Konsum“? Wie hängt mein Konsum mit unserem aktuellen Wirtschaftssystem zusammen und welche Auswirkungen hat er – vor allem auf Menschen im Globalen Süden? Bei den Teilnehmer*innen werden Routinen und Gewohnheiten hinterfragt und in kleinen Selbstexperimenten probeweise verändert.

Mo 13.03. | 19:00 – 21:00 Uhr: Wasser, Erde, Mensch, Banane – Ernährungsgerechtigkeit in a nutshell

Was bedeutet es für den Globalen Süden, Lebensmittel für den europäischen Markt zu produzieren? Und was könnte das Ganze mit Migration zu tun haben? Auf die Teilnehmer*innen warten zahlreiche Inputs, Austausch- und Diskussionsrunden.

V: forum für internationale entwicklung + planung; Ort: Online

Fr 03.03. | 16:00 und 18:30 Uhr

GLAUBE BEWEGT: Gottesdienste zum Weltgebetstag aus Taiwan

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Der diesjährige Weltgebetstag kommt aus Taiwan und steht unter dem Motto Glaube bewegt. Gottesdienste finden in der St. Johanniskirche, aber auch in weiteren Göttinger Gemeinden statt. Mehr Informationen [hier](#).

V: Evangelische Frauen der Innenstadt-Gemeinden Göttingen, Ort: St. Johannis-Kirche, Innenstadt Göttingen

Di 07.03. | 17:30 – 20:00 Uhr

Soliküche – Kochen

In der Soliküche wird gemeinsam mit Gemüse aus der Region eine gesunde, vegane Mahlzeit gekocht. Außerdem ist sie häufig bei politischen Aktionen dabei. Wer auch Lust auf kollektive(n Aufstand aus der) Küche hat, kann zum Kochen kommen und den „Kapitalismus in den Kochtopf hauen“. Für mehr Informationen [hier](#) klicken.

V: Jugendzentrum Göttingen; Ort: Juzi – Ballsaal, Bürgerstraße 41, Göttingen

Sa 11.03. | 11:00 Uhr

Göttinger Friedenspreisverleihung 2023

Die emeritierte Politik-Professorin und Konfliktforscherin Hanne-Margret Birckenbach bekommt den [Göttinger Friedenspreis 2023](#). Mit der Auszeichnung soll Birckenbachs grundlegende wissenschaftliche Arbeit gewürdigt werden. Birckenbachs Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind europäische Politik, das Verhältnis von EU und Russland, Menschenrechtspolitik und Friedens- und Konfliktforschung. Die Karten können ab dem 06.02. kostenlos unter theaterkasse@dt-goettingen.de, per Telefon, auf der Website oder direkt an der Kasse erworben werden.

V: Göttinger Friedenspreis Stiftung Dr. Roland Röhl; Ort: Deutsches Theater, Theaterplatz 11, Göttingen, Platzreservierung möglich

Mi 15.03. | 17:00 – 18:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Im Urwald"

Die Ausstellung „[Im Urwald](#)“ erzählt die wechselvolle Geschichte der Primatenforschung am Amazonas, gibt Einblicke in das manchmal beschwerliche Leben der Forschenden und zeigt uns aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Die Teilnahme an einer Führung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich! Mehr Informationen [hier](#).

V + Ort: Deutsches Primatenzentrum, Kellnerweg 4, Foyer, Göttingen

Mi 15.03. | 17:00 – 20:00 Uhr

"DIE NEUE RECHTE" - Anecken, Ausgrenzen, Aufräumen - Strategien des jungen Rechtsaußenspektrums

Junge Rechtsextreme organisieren sich in neuartigen Bewegungen und bedienen sich eines kreativ-hippen, junge Menschen ansprechenden Stils. Mit welchen Strategien werben junge Rechtsextreme heutzutage für ihre menschenverachtenden Ideologien? Diese und ähnliche Fragen beleuchtet das Web-Seminar "[Anecken, Ausgrenzen, Aufräumen](#)" am Beispiel zweier Rechtsaußenjugendorganisationen.

V: Friedrich-Ebert-Stiftung; Ort: Online

Do 16.03. | 10:00 – 17:00 Uhr

Lernen für den Wandel. Von der Idee zum Projekt - Begleitung von Jugendlichen bei der Umsetzung eigener Projekte.

Selbstwirksamkeitserfahrungen sind wichtig, damit sich Menschen für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen und den Wandel hin zu einer globalen gerechten Gesellschaft aktiv mitgestalten. Bildungsarbeit kann und sollte dazu beitragen, dass Menschen diese Selbstwirksamkeitserfahrungen machen. Die Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Sie junge Menschen darin begleiten können, eigene Projektideen zu finden und umzusetzen. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

V: VNB e.V., Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) e. V.; Ort: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung, Am Deich 45, Bremen

Do 16.03. | 17:00 – 18:30 Uhr

Wir bringen's unter die Leute – neue Zielgruppen für Nachhaltigkeit an (un)gewöhnlichen Orten erreichen!

Es gibt viele Gründe, sich als lokale Initiative zu zeigen: Ihr wollt die Menschen in eurer Gegend über ein bestimmtes Thema informieren, sie zum Handeln motivieren, neue Mitstreiter* innen gewinnen, selbst neuen Input bekommen? Um eure Botschaft sichtbar zu machen, reichen bekannte Wege oftmals nicht aus. Wie wäre es daher mal mit einem Nachhaltigkeitsquiz auf dem Wochenmarkt oder einem informativen Barfußpfad auf dem Stadtfest? Der Workshop zeigt Möglichkeiten, wie neue Zielgruppen genau dort erreicht werden, wo sie sich in ihrem Alltag ohnehin aufhalten. Referentin: Anna-Maria Schuttkowski, forum für internationale entwicklung + planung (finep)

V: Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien (RENN.nord) bei der Kommunalen Umwelt-Aktion und Eine Welt-Promotor*innenprogramm beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen. Ort: online, Anmeldung bei Svenja Puls, puls_renn.nordnds@uan.de

Do 16.03. | 18:00 – 19:30 Uhr

Klimaschutz geht nicht ohne sehr gute Wissenschaft und Technik

Erst die wissenschaftlichen Eisbohrungen haben die Öffentlichkeit überzeugt, dass wir in eine Klimakrise rutschen. Mögliche Antworten für die Klimastabilisierung sind die erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz – beides wissenschaftsbasiert. Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker beschäftigt sich in seinem Vortrag mit einer möglichen klimafreundlichen Ökonomie und überlegt wie sie durchgesetzt werden kann. Mehr Informationen [hier](#).

V: XLAB Stiftung zur Förderung der Naturwissenschaften und XLAB Experimentallabor; Ort: Aulagebäude, Wilhelmsplatz 1, Göttingen

Fr 17.03., Sa 18.03. | je von 9:00 – 13:00 Uhr

Basismodul - Selbstevaluation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Das Seminar gibt eine Einführung in die Prinzipien und den Ablauf von [Selbstevaluationen](#) und verdeutlicht dies an praktischen Fallbeispielen von entwicklungspolitisch aktiven Bildungsträger*innen. Welche Möglichkeiten gibt es, das eigene Projekt „unter die Lupe“ zu nehmen? Mehr Informationen [hier](#) und zur [Anmeldung](#) einfach hier klicken.

V: Brot für die Welt, Pädagogische Hochschule Weingarten,
Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e. V.;
Ort: Online

Fr 17.03. | 11:15 – 12:45 Uhr

Eine Welt im Wandel - Wie ist es um die biologische Vielfalt unseres Planeten bestellt?

Der Referent Prof. Dr. Holger Kreft geht in seinem Vortrag der Frage nach, was wir eigentlich über die Tier- und Pflanzenarten auf unserem Planeten wissen, da viele Artengruppen noch ganz am Anfang der Entdeckung stehen. Damit ist für die meisten Arten nicht klar, was ihre Rolle in den komplexen ökologischen Netzwerken ist. Dennoch gibt es zahlreiche Handlungsmöglichkeiten, um Schutz, Nutzung und Entwicklung in Einklang zu bringen. Mehr Informationen [hier](#).

V: XLAB Stiftung zur Förderung der Naturwissenschaften und XLAB Experimentallabor; Ort: Fakultät für Geowissenschaften und Geographie, Goldschmidtstraße 3, Hörsaal MN08, Göttingen

Fr 17.03. | 18:00 – 19:30 Uhr

Der russische Eroberungsfeldzug gegen die Ukraine. Rechtliche Aspekte und Konsequenzen

Der vom russischen Diktator ausgelöste Ukraine-Krieg hat mit seinem Bruch des Gewalt- und Kriegsverbots vor allem in Europa einen Schock verursacht. Die gesamte europäische Friedensordnung ist in ihren Grundfesten erschüttert. Prof. Dr. Christian Tomuschat beschäftigt sich mit den Konsequenzen dieses Handelns. Wie weit können Drittstaaten wie Deutschland die Ukraine militärisch unterstützen, ohne selbst zur Kriegspartei zu werden? Für mehr Informationen einfach [hier](#) klicken.

V: XLAB Stiftung zur Förderung der Naturwissenschaften und XLAB Experimentallabor; Ort: Aulagebäude, Wilhelmsplatz 1, Göttingen

Mi 29.03. | 18:00 Uhr

Finanzakteure in die Pflicht nehmen mit dem EU-Lieferkettengesetz

Der Finanzsektor ist auf vielfältige Weise mit Menschenrechtsverstößen und Umweltschäden verbunden. Gleichzeitig ist er ein wichtiger Hebel, um Investitionen für nachhaltige Entwicklung zu mobilisieren und schädlichen Wirtschaftsaktivitäten Kapital zu entziehen. Wie kann das [EU-](#)

[Lieferkettengesetz](#) alle Finanzakteure zum Handeln verpflichten? Diese Fragen beantworteten Friederike Diaby-Pentzlin und Sophia Cramer von FIAN Deutschland sowie Ulrike Lohr von SÜDWIND. Mehr Informationen [hier](#).

V: Südwind – Institut für Ökonomie und Ökumene, Ort: Online

Seminare & Workshops

Mi 15.03. | von 13:30 Uhr – Do 16.03. | bis 17:15 Uhr

Gender und Migration: Gesellschaftliche Teilhabe und Perspektiven von zugewanderten Frauen in Niedersachsen

Welche Rolle spielen Geschlecht und Migrationserfahrung für die gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten? Warum schaffen vergleichsweise wenige Frauen mit Migrationshintergrund den beruflichen Aufstieg? Wie müssen Politik und Wirtschaft darauf reagieren? Wo sehen Migrantinnen Handlungsbedarf bei der Stärkung von Frauenrechten und Partizipation? Die Vielschichtigkeit von Migrantinnen und die Vielzahl der Lebens- und Bewältigungsformen im Migrationsprozess rücken dabei in den Blick. Mehr Informationen [hier](#).

V: Evangelische Akademie Loccum; Ort: Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Straße 6, Rehburg-Loccum

Do 13.04. | 11:00 Uhr – Fr 14.04. | 15:00 Uhr

mehrmöglichmachen – Lernen für den Wandel: Workshop für Referent*innen des Globalen Lernens / der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung eigener Bildungsangebote. Konzepte, Methoden und Ideen werden vorgestellt, ausprobiert, reflektiert und weiterentwickelt. Welche Methoden sind geeignet, um Menschen zu ermutigen, sich einzubringen und eine eigene Haltung zu entwickeln? Und welche Anknüpfungspunkte bieten die [Sustainable Development Goals](#)? Mehr Informationen gibt es [hier](#).

V: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V., VNB e.V.; Ort: Energie- und Umweltzentrum am Deister, Springe-Eldagsen

Ausstellungen

Mi 01.03. bis Fr 24.03.

Anne Frank Ausstellung in Einbeck

Die Anne-Frank-Ausstellung kommt nach ihrem erfolgreichen ersten Durchlauf im Jahr 2021 wieder nach Einbeck! Die Ausstellung wird feierlich am 01. März um 17.00 Uhr im Haus der Jugend eröffnet, und steht ab dem 02. März bis zum 24. März interessierten Schulklassen nach Anmeldung (an mutig-ev@gmx.de) zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Ausstellung jeweils samstags um 14 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich.

V: [mutig e.V.](#) Ort: Haus der Jugend, Kohnser Weg 3b, Einbeck

Sa 04.03. bis So 02.07.

"WEGE IN DIE ZUKUNFT - für Dich und die Welt".

Die Ausstellung "[WEGE IN DIE ZUKUNFT - für Dich und die Welt](#)" ist im Europäisches Brotmuseum zu sehen. Sie lädt dazu ein, eigenes Verhalten im Bereich Ernährung, Kleidung, Mobilität, Wohnen und technische Geräte in Bezug auf Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit zu reflektieren. Sie macht Mut und richtet sich an alle, die sich für eine lebenswerte und zukunftsfähige Welt einsetzen wollen.

V: [RENN.mitte](#), Europäisches Brotmuseum e.V.; Ort: Göttinger Str. 7, Ebergötzen (Öffnungszeiten: Di-Sa 9:30-16:30 Uhr, So 9:30-17:30 Uhr)

Mi 16.11.2022 – Fr 31.03.2023

„Eye_land. Heimat, Flucht, Fotografie“

Die Ausstellung zeigt auf insgesamt ca. 60 Tafeln eine Auswahl der eingereichten Arbeiten. Zu sehen ist ein beeindruckend vielfältiges Spektrum an Annäherungen an die Themen Flucht und Heimat, und zwar mit den Augen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesehen. Das Fotoprojekt und die Ausstellung wollen nachvollziehbar machen, wie sich junge geflüchtete Menschen in Deutschland fühlen, wollen aber auch zeigen, wie sich Deutschland dadurch verändert, dass es allmählich zur Heimat von Menschen aus aller Welt wird. Mehr Informationen [hier](#).

V: Museum Friedland, Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V., Grenzdurchgangslager Friedland; Ort: [Grenzlandmuseum Eichsfeld](#): Duderstädter Str. 7-9, Teistungen, [Grenzdurchgangslagers Friedland](#): Bahnhofsstraße 2, Friedland

LUMIÈRE

Der Zeuge

D 2022, 93 Min., FSK 12, Regie: Bernd Michael Lade, Mit: Bernd Michael Lade, Maria Simon, Lina Wendel

Deutschland, kurz nach dem 2. Weltkrieg: Als jahrelanger KZ-Häftling erlebte Carl Schrade die Gräueltaten der Nazis aus nächster Nähe. Jetzt soll er als Kronzeuge der Anklage vor einem Gericht aussagen. Auf der Anklagebank sitzen SS-Männer, NSDAP-Funktionäre und KZ-Aufseher. Die Liste ihrer Verbrechen ist lang, die Liste der Ausreden und Rechtfertigungen beinahe noch länger. An der Schuld besteht kaum ein Zweifel. Aber woher stammt Carl Schrades umfassendes Wissen über die Abläufe in der Lagerverwaltung und wie überlebte er mehr als zehn Jahre in den Lagern?

Fr 03.03., Sa 04.03., Mi 08.03. um 18:00 Uhr | So 05.03. um 20:00 Uhr | Mo 06.03., Di 07.03. um 20:30 Uhr

Broker

Südkorea/Japan 2022, 129 Min., OmU und DF, FSK 12, Regie & Buch: Hirokazu Kore-Eda, Mit: Song Kang-Ho, Gang Dong-Won, Doona Bae

So-Young ist verzweifelt und legt ihr Baby in einer regnerischen Nacht an der Babyklappe einer Kirche ab. Tags darauf kehrt sie von Gewissensbissen geplagt zurück und findet ihr Kind in den Händen zweier Kleinkrimineller. Die beiden pflegen ausgesetzte Säuglinge unter der Hand an liebevolle Adoptiveltern zu vermitteln. Nach dem ersten Schock kann sich So-Young mit dieser Idee durchaus anfreunden. Gemeinsam mit dem Ganovenduo begibt sich So-Young auf eine Odyssee quer durch Korea – verfolgt von zwei Polizistinnen, die die beiden Männer wegen Menschenhandels einbuchten möchten ...

Do 23.03., Di 28.03. um 18:00 Uhr | Fr 24.03., Sa 25.03., Mi 29.03. um 20:00 Uhr | So 26.03. um 17:30 Uhr

Der laute Frühling

D 2022, 62 Min., FSK: o.A., Regie: Johanna Schellhagen

Seit Beginn der UN-Klimakonferenzen im Jahr 1992 sind die jährlichen CO₂-Emissionen nicht zurückgegangen. Wie können wir den Klimawandel aufhalten? In der globalen Klimabewegung setzt sich mehr durch, dass wir einen Systemwechsel brauchen. Die Filmemacherin Johanna Schellhagen

untersucht in ihrem Dokumentarfilm die Ursachen und Konsequenzen des menschengemachten Klimawandels. Um herauszufinden, wie man einen Weg aus der Klimakrise finden und wie man die bereits absehbaren Folgen abfedern könnte, führt sie Interviews mit politischen Aktivist*innen sowie den Klimawissenschaftler*innen Andreas Malm und Julia Steinberger.

Mo 27.03. um 20:15 Uhr

Das Blau des Kaftans

Marokko/F 2022, 118 Min., OmU, FSK: k.A., Regie: Maryam Touzani

Mit: Lubna Azabal, Saleh Bakri, Ayoub Missioui

„Ein Kaftan muss denjenigen, der ihn trägt, überleben.“ Es ist der Maßschneider Halim, der diesen Anspruch an seine Schneiderarbeit definiert. Zusammen mit seiner Frau Mina betreibt er ein Atelier für die in feinsten Handarbeit genähten traditionellen Gewänder. Das Geschäft blüht, und so heuern sie einen talentierten jungen Mann namens Youssef als Lehrling an. Mit der Zeit jedoch bemerkt Mina, wie sich zwischen dem Azubi und ihrem Mann bald ein über das Geschäftliche hinausgehendes Verhältnis entwickelt ...

Sa 18.03., Di 21.03, Mi 22.03 um 18:00 Uhr | So 19.03. um 20:00 Uhr | Mo 20.03. um 20:15 Uhr

Info- und Bildungsmaterialien

"Kitwanas rätselhaft-riskante Reise" - Mitmach-Heft zum Thema Menschenhandel

In diesem interaktiven Rätsel-Abenteuer schlüpfen die Spielenden in die Rolle Kitwanas, der in Nairobi von einem alten Mann entführt wurde, um für ihn als Arbeitssklave zu schuften. Das Ziel ist, ihn sicher wieder nach Hause zu bringen. So decken sie gemeinsam nach und nach die Geschichte Kitwanas auf und helfen ihm, sich aus den Fängen des Menschenhandels zu befreien. Zum Material geht es [hier](#).

Fast oder Fashion? Nachhaltige Textilien

Das Unterrichtsmaterial „[Fast oder Fashion? Nachhaltige Textilien](#)“ vermittelt über Sachinformationen Kenntnisse zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Textilien sowie über die textile Lieferkette und das

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Durch Projektideen zum Thema wird die Handlungsfähigkeit der Schüler*innen unterstützt und gefördert sowie ein Bezug zwischen dem Theorieteil und dem Alltag der Schüler*innen hergestellt.

Digitale Lernwelt "Nachhaltigkeit & Ernährung" für Klimabildung in der Grundschule

Die Erklär-Boardstory „[Ernährung und nachhaltige Entwicklung](#)“ ist Teil der Lernwelt „[Nachhaltigkeit & Wald](#)“ und bietet Anregungen für die Behandlung des Themas Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule. So eignet sich die Boardstory für den Einsatz im Sachkundeunterricht oder für Projekttag.

Lingo Global zum Thema "Eine Welt ohne Armut?"

Das Magazin beleuchtet die unterschiedlichen Arten der Armut und wie sich das Verhalten eines jeden Menschen auf sie auswirkt. Zahlreiche Schaubilder verdeutlichen die Verteilung von Armut weltweit und den „Teufelskreis der Armut“. Das Magazin regt zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten und Hilfsmöglichkeiten an. Zum Material geht es [hier](#).

Publikation „Zehn Stufen zum Systemischen Denken. Handbuch zur Bildung für nachhaltige Entwicklung für Lehrkräfte und Lehrkräftebildende“

Bislang gibt es nur wenige Publikationen, die den Ansatz des systemischen Denkens ausdrücklich auf Bildung für nachhaltige Entwicklung anwenden. Wie kann man Lehrkräfte anleiten, einen Systemansatz als Kernelement der BNE zu vermitteln? Wie können sie sich mit globalen Herausforderungen auseinandersetzen und zugleich schulische Probleme vor Ort aufgreifen? Mehr Informationen [hier](#).

GRUPPENPORTRÄT

Stadtsolawi Göttingen

Solidarische Landwirtschaft aus der Stadt für die Stadt



„Global denken, lokal ackern“ – Die Solidarische Landwirtschaft leistet einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung weltweit. Aber wie kann eine schonende und vielfältige Landwirtschaft erhalten bleiben, angesichts des globalen Super-Marktes? Bei Solidarischer Landwirtschaft fließen die Lebensmittel in einen eigenen übersichtlichen Wirtschaftskreislauf, der von den Verbraucher*innen mit organisiert und finanziert wird. So trägt die Solidarische Landwirtschaft zu einer kleinbäuerlichen Landwirtschaft bei und stellt regionale Lebensmittel zur Verfügung. SoLaWis fördern die Strukturen der sozialen und solidarischen Landwirtschaft und tragen so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Biodiversität, guten Arbeitsbedingungen und zum weltweiten Klimaschutz bei. Wir sind eine seit 2022 bestehende Obst- und Gemüse-Solawi mit Bioland-Zertifizierung. Unsere Hauptanbaufläche fürs Gemüse und Teile des Obstes ist eine 5000 m² Fläche in Grone. Zwischen Beerensträuchern und Obstbäumen bewirtschaften wir diesen Acker nach den Prinzipien des biointensiven Gemüsebaus: Ohne schwere Maschinen, dafür mit viel Handarbeit, bauen wir auf kleiner Fläche eine sehr große Vielfalt an Gemüsekulturen an. Eines unserer Ziele ist es, den Boden aufzubauen und das faszinierende Leben darin zu fördern. Das Lagergemüse wächst größtenteils zwischen Apfelbäumen als sogenanntes Agroforstsystem. Unser Obst wächst auf Streuobstwiesen und auf Plantagen in Sudheim, Adelebsen, Elkershausen und Ermschwerd. Die Abholorte der Solawi-Anteile sind auf unserer Fläche in Grone, der Innenstadt in Göttingen und in Weende. Auf der Fläche in Grone befindet sich zudem ein Bildungsbereich unseres Vereins „Lernacker Stadtsolawi Göttingen e.V.“. Hier eröffnen wir für Kita-, Schulkinder und Erwachsene Erfahrungsräume für ökologischen Obst- und Gemüsebau in Zusammenhang mit den Kreisläufen der Natur.

Über die Solawi hinaus vermarkten wir unser Obst und Gemüse an unserem „Apfelglück“-Marktstand über die Wochenmärkte Adelebsen, Bovenden, Göttingen und Northeim sowie über die Marktschwärmer.

Kontakt Solawi:

Website: <https://www.stadtsolawi.de/>

E-Mail: stadtsolawi@posteo.de

Kontakt Verein:

Website: <http://lernacker-stadtsolawi.de/>

E-Mail: info@lernacker-stadtsolawi.de

Herausgeber*in des blickpunkt eine welt:

Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ)/

Institut für angewandte Kulturforschung e. V. (ifak)

Am Leinekanal 4

37073 Göttingen

Tel. 0551-487066

info@epiz-goettingen.de

epiz-goettingen.de

Besuchen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen:

Instagram: [@epiz_goe](https://www.instagram.com/epiz_goe)

Facebook: [@epizgoettingen](https://www.facebook.com/epizgoettingen)

Twitter: [@epiz_goe](https://twitter.com/epiz_goe)

YouTube: [EPIZ Göttingen](https://www.youtube.com/EPIZGöttingen)



**Entwicklungspolitisches
Informationszentrum
Göttingen**